

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Alexander-Martin Sardina (CDU) vom 13.09.06

und Antwort des Senats

Betr.: Sackabfuhr – Fragen zur Müllentsorgung in Hamburg (insbesondere im Bezirk Hamburg-Mitte bzw. dem Stadtteil Horn)

Im Jahr 1998 gab es in Hamburg noch 19 315 Haushalte in 133 Stadtteilbereichen, bei denen die Entsorgung von Restmüll durch die Stadtreinigung Hamburg (SRH) per Sackabfuhr erfolgte. Dazu wurden spezielle graue Müllsäcke mit rotem Zugband und einem Fassungsvermögen von 60 bzw. 120 Litern von der Stadtreinigung an die betroffenen Benutzungseinheiten ausgegeben. Dies war jeweils an solchen Orten der Fall, wo die beengten baulichen Verhältnisse kein Aufstellen von Mülltonnen erlaubten, beispielsweise in Altbauten im Altonaer Ortsteil Ottensen, auf St. Pauli bzw. der nördlichen Altstadt im Bezirk Hamburg-Mitte oder im Kerngebiet des Bezirks Eimsbüttel. Die Stadtreinigung Hamburg führte im gleichen Zeitraum (1998/1999) Stadtteilversuche im Karolinenviertel und in der Chemnitzstraße (Altona-Altstadt) zur Umstellung auf Tonnenabfuhr durch.

Die Hamburgische Bauordnung schreibt in § 43 (1) vor, dass auch bei Altbauten die nachträgliche Herstellung von Behälterstandorten gefordert werden kann, wenn die Sackabfuhr – zum Beispiel durch versehentlich oder mutwillig immer wieder geöffnete Müllsäcke am Straßenrand – eine Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit darstellen könnte. Diese Regelung schafft in den betroffenen Gebieten die Grundlage für eine weitere Reduzierung der Sackabfuhr.

Dies vorausgeschickt frage ich den Senat:

- 1. Wie viele Benutzungseinheiten in welchen Hamburger Stadtteilbereichen sind aktuell noch von der Sackabfuhr in Hamburg betroffen? (Für den Bezirk Hamburg-Mitte bitte nach Ortsteilen und für den Stadtteil Horn bitte nach Straßen aufschlüsseln.)*

Bis heute konnte die Anzahl der an die Sackentsorgung angeschlossenen Haushalte auf rund 15 000 reduziert werden. Diese verteilen sich entsprechend der Regionen der Stadtreinigung Hamburg (SRH) wie folgt:

Region Nord-West	6963 Haushalte
Region West	6035 Haushalte
Region Mitte	1906 Haushalte
Region Ost	57 Haushalte
Region Süd	1 Haushalt

Eine detaillierte Auflistung nach Stadtteilen und Ortsteilen ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretba-

rem Verwaltungsaufwand nicht möglich, speziell im Stadtteil Horn gibt es kein Grundstück, das von der SRH über Hausmüllsäcke entsorgt wird.

2. *Gab es in den Jahren 2003 bis 2005 Beschwerden bei der zuständigen Behörde bzw. der Stadtreinigung Hamburg über Probleme bei der Sackabfuhr? Wenn ja, welche und wie wurde auf diese reagiert?*

Beschwerden gingen weder bei der zuständigen Behörde noch – nach dortiger Auskunft – bei der SRH ein.

3. *Welche konkreten Ergebnisse konnten aus den Stadtteilversuchen Ende der 1990er Jahre im Karolinenviertel und in der Chemnitzstraße gezogen werden bzw. wann wurden die daraus resultierenden Maßnahmen wie und wo umgesetzt?*

Die Ergebnisse der Pilotversuche und die ergriffenen Maßnahmen sind in der Drs. 16/6051 „Verbesserung von Stadtpflege und Sauberkeit“ dargestellt. Darüber hinaus wurden nach Absprache mit den örtlichen Gremien ab dem Jahr 2001 insgesamt 18 Standplätze auf öffentlichen Grund im Bezirk Altona geschaffen.

4. *Plant der Senat darauf hinzuwirken, die Sackabfuhr vollständig durch die offenkundig hygienischere Tonnenabfuhr zu ersetzen? Wenn ja, durch welche konkreten Maßnahmen, in welchen Stadtteilbereichen und in welchem zeitlichen Rahmen soll dies erfolgen?*

Ein Verzicht auf die Sackabfuhr ist nur möglich, wenn feste Abfallbehälter aufgestellt werden können. Maßnahmen, um die Sackabfuhr zu reduzieren, werden von der SRH im Übrigen als Regelaufgabe durchgeführt.